

Technische Werke Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1	Grundlagen des Unternehmens	2
1.1	Allgemeines und Konzernstruktur	2
1.2	Geschäftsmodell	3
1.3	Strategie und Ziele	4
1.4	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	4
2	Wirtschaftsbericht	5
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	5
2.2	Geschäftsverlauf	6
2.3	Wirtschaftliche Entwicklung.....	6
2.3.1	Ertragslage	6
2.3.2	Vermögens- und Finanzlage.....	7
2.4	Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen	7
3	Personalbericht	10
4	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11
4.1	Prognosebericht.....	11
4.2	Risikobericht.....	11
4.3	Chancenbericht	12

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Allgemeines und Konzernstruktur

Gegenstand der in den Konzern einbezogenen Unternehmen ist

- die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung
- die Durchführung von Öffentlichem Personennahverkehr
- die Errichtung und der Betrieb von Parkhäusern
- das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen
- die Erzeugung von Energie mit dezentralen Erzeugungsanlagen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen

Folgende Gesellschaften werden in den Konzernabschluss vollkonsolidiert:

- Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee KG)
- Technische Werke Friedrichshafen GmbH
- TeleData GmbH
- Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH
- SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG

Darüber hinaus hält der Konzern Anteile an folgenden assoziierten Unternehmen, die über eine at-equity Bewertung Eingang in den Abschluss finden:

- Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG: Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr auf dem Bodensee mittels Wasserfahrzeuge
- Hagnauer Gemeindewerke GmbH: Eigentum und Betrieb der Wasserversorgung in der Gemeinde Hagnau sowie Eigentum und Verpachtung des Gasnetzes und des Stromnetzes der Gemeinde Hagnau
- NetzWerkStadt GmbH & Co. KG: Erbringung energiewirtschaftlicher und technischer Dienstleistungen
- ImmoTherm GmbH: Bau und Betrieb von Wärmeanlagen
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG: Durchführung von Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke von Friedrichshafen nach Aulendorf
- GVO Gashandelsgesellschaft mbH: Erbringung von energiewirtschaftlichen Leistungen, insbesondere die Beschaffung und der Handel mit Erdgas
- Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben: Transport von Gas
- Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG: Betrieb von Energieversorgungsnetzen und Versorgung von Kunden mit Energie
- SWSee Solarkraftwerk Kurt-Wilde-Str. GbR: Betrieb eines Solarkraftwerks
- SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR: Betrieb eines Solarkraftwerks
- SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR: Betrieb eines Solarkraftwerks
- Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG: Projektentwicklungsgesellschaft für Windkraftprojekte

1.2 Geschäftsmodell

Wir erbringen Leistungen in den Geschäftsfeldern

- Energiesysteme und Energieerzeugung
- Netze: Energie- und Wasserverteilung
- Energie- und Wasserverkauf
- Dienstleistungen
- Telekommunikation
- Mobilität und Parkierung

Energie in Form von Strom und Wärme gewinnen wir in einer Vielzahl dezentraler Anlagen verbrauchsnahe und verkaufen sie an Privat- und Gewerbekunden. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen.

Grundlage für den Netzbetrieb sind unsere energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Kommunen der Bodenseeregion.

Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf ist die Bundesrepublik Deutschland mit Schwerpunkt in der erweiterten Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „Bodensee-Energie“ bieten wir ebenfalls Strom und Gas bundesweit an. Für die Belieferung unserer Kunden haben wir die Verträge mit den jeweiligen Netzbetreibern abgeschlossen.

Der Wasserverkauf an Endkunden findet hauptsächlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt. Darüber hinaus findet eine Belieferung an sog. Weiterverteilern (u.a. Gemeinden Immenstaad, Owingen und Markdorf) statt.

Wir erbringen energienahe Dienstleistungen durch Bau und Betrieb technischer Anlagen für Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Kommunen und andere Energieversorger. Außerdem betreuen wir in der Region mehrere Verkehrsunternehmen.

In den Regionen Bodensee, Hegau und Oberschwaben erbringen wir Telekommunikations- und Internetdienste für Privat-, Geschäfts- und Industriekunden. Das Leistungsspektrum umfasst Telekommunikationslösungen wie Internet, Telefon, Fernsehen und Datacenter- sowie Cloudprodukte. Dabei bedient sich das Unternehmen aller gängigen Übertragungsmedien – Glasfaser-, Kupfer-, und drahtloser Technik.

In Friedrichshafen betreiben wir derzeit vier Parkhäuser. Darüber hinaus erbringen wir Dienstleistungen im Bereich Parkhausbetrieb in der Region Bodensee-Oberschwaben.

Weiterhin betreiben wir den öffentlichen Verkehr mit Bussen im Linienbündel Friedrichshafen.

1.3 Strategie und Ziele

Die Energie- und Versorgungswirtschaft befindet sich in einem nie dagewesenen Transformationsprozess. Folgende Trends haben tiefgreifende Auswirkungen auf unser aktuelles und zukünftiges Geschäftsumfeld:

- Anhaltender Wettbewerb beim Energievertrieb und im Bereich Telekommunikation
- Volatiles Marktumfeld in bislang nicht gekanntem Ausmaß (Energiehandelspreise, Marktunsicherheiten durch Ukraine-Krise)
- Sinkende Renditen beim regulierten Netzbetrieb
- Digitalisierung
- „Neue“ Kunden
- Klimawandel
- Dezentralisierung
- Demographischer Wandel

Als Reaktion auf diese Veränderungen haben wir 2021 risikoreduzierende Preis- und Beschaffungsmaßnahmen umgesetzt sowie konsequent unsere auf drei Säulen gestützte Unternehmensstrategie vorangetrieben:

a) Wachstum im Kerngeschäft

Für uns bleibt unser Kerngeschäft die wichtigste Säule: unser Netzgeschäft, der Energievertrieb, Energiesysteme, Marktprozesse, Telekommunikation und Mobilitätsdienstleistungen. Dies bauen wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – regional wie überregional weiter aus. Besondere Beachtung im Falle der Telekommunikation wird in den nächsten Jahren weiterhin der geförderte Breitbandausbau finden.

b) Neue Geschäftsmodelle

Allein mit der Konzentration auf unser Kerngeschäft werden wir die tiefgreifenden Veränderungen nicht stemmen können. Deswegen haben wir neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Elektromobilität und Smart Home entwickelt, uns als Generalübernehmer für Bauleistungen etabliert und uns an Wind- und Solarkraftanlagen beteiligt. Für die Zukunft möchten wir diesen Kurs beibehalten und weiter an neuen Geschäftsmodellen arbeiten.

c) Optimierung

Exzellenz im Kerngeschäft bedeutet stetige Optimierung und Effizienzsteigerung. Wir müssen in diesen Bereichen unsere Kosten und Prozesse kontinuierlich optimieren, um auch in Zukunft erfolgreich am Markt agieren zu können. Effektivität steht dabei im Vordergrund – die richtigen Dinge richtigmachen.

1.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir achten auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen. Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unserer Unternehmensgruppe im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2021 nahmen die Energiepreise. Die vor allem im zweiten Halbjahr dramatisch gestiegenen Strom- und Gaspreise ließen die Einkaufskosten explodieren, während mit Preisanpassungen im Energiesektor nur zeitverzögert reagiert werden konnte. Die Folge sind signifikante Rohertragseinbrüche im Energievertrieb. Dies

Finanzielle Leistungsindikatoren Absolute Größen	2020	2021	2021
	Ist Mio. EUR	Plan Mio. EUR	Ist Mio. EUR
Umsatz	219,9	275,4	278,1
Rohertrag	67,1	65,0	63,4
Jahresüberschuss	7,1	3,6	3,9

wurde nur teilweise durch einen höheren Rohertrag bei den Energiesystemen kompensiert (u.a. aus einer realisierten Schadensersatzforderung in Höhe von 1,0 Mio. EUR).

Der Personalaufwand ist erwartungsgemäß gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen geringer als im Vorjahr aus (-1,5 Mio. EUR). Dies resultiert aus dem geänderten Ausweis der Provisionsaufwendungen, die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,9 Mio. EUR) und im Berichtsjahr unter dem Materialaufwand (2,1 Mio. EUR) ausgewiesen sind.

Das Eigenkapital hat sich durch die Thesaurierung von Gewinnrücklagen um 1,8 Mio. EUR erhöht. Da die Bilanzsumme wesentlich gestiegen ist, sinkt die Eigenkapitalquote. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme sind die Investitionsbedingten Steigerungen beim Anlagevermögen sowie der zum Jahresende preisbedingt sehr stark erhöhte Forderungsbestand. Zusätzlich sind in 2021 erstmals CO₂-Zertifikate zu bilanzieren.

Finanzielle Leistungsindikatoren Kennzahlen	2020	2021
	Ist %	Ist %
Eigenkapitalquote	44,4	39,9

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt zwar im Jahr 2021 um 2,9% gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Dennoch ist die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2021 um 1,1% niedriger als im 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise. Die deutsche Wirtschaft hat sich somit trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe etwas erholt, nachdem das Corona-Krisenjahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbe-
reichen hinterlassen hatte.

So ist auch die Energiewirtschaft direkt und indirekt von der Corona-Pandemie betroffen. Die Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie sowie der Einbruch in der Industrie führten in 2020 zu einem Rückgang der Energieverbrauchsmengen bei einzelnen Kunden. In 2021 sind die Absatzmengen im Strom- und Gasvertrieb wieder gestiegen, während sie im Wasservertrieb leicht gesunken sind.

Ungeachtet dessen nehmen regulatorische und technische Anforderungen in der Energiewirtschaft weiter zu. In der Folge steigt der Anpassungsbedarf für Energieversorger. Insbesondere die unter Druck geratenen Margen aus dem Strom- und Gasvertrieb sowie die sinkenden Netzentgelte erfordern eine permanente Weiterentwicklung der Strategie. Hinzu kommt, dass die digitale Transformation weiterhin wesentliche Bereiche des Lebens und Wirtschaftens erfasst.

Dass die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der digitalen Infrastruktur wachsen, zeigt der deutlich angestiegene Datenverbrauch. Um mehr als 40 % erhöhte sich das durchschnittlich pro Anschluss und Monat übertragene Festnetz-Datenvolumen im vergangenen Jahr.

Unmittelbar in der Parkierung ausgewirkt hat sich 2021 – wie bereits 2020 – die Corona-Pandemie durch geändertes Parkverhalten und daraus resultierende geringere Belegungen.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit einem leicht über dem Plan liegenden Konzernjahresüberschuss kann der Geschäftsverlauf 2021 vor dem Hintergrund des bezogen auf die Energiemarktpreisentwicklung extrem schwierigen und von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsumfelds insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Gleichwohl setzt sich die Gesamtentwicklung aus unterschiedlichen Effekten zusammen:

Wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2021 nahmen die Energiepreise. Die vor allem im zweiten Halbjahr dramatisch gestiegenen Strom- und Gaspreise ließen die Einkaufskosten explodieren, während mit Preisanpassungen nur zeitverzögert reagiert werden konnte. Die Folge sind signifikante Rohertragseinbrüche im Vertrieb.

Der Geschäftsverlauf im Bereich Telekommunikations- und Internetdienste im Geschäftsjahr 2021 erwies sich wiederholt als sehr erfreulich. Ein starkes Umsatzwachstum verzeichnete erneut das junge Geschäftsfeld „White-Label“. Ebenfalls erzeugte der Bereich der „Cloud-Dienste“ sowie „Direct“ (Standleitungen) verstärkte Aktivitäten.

Das Geschäftsfeld „Parkierung“ ist im Jahr 2021 maßgeblich beeinflusst worden von der anhaltenden Corona-Pandemie und der Sanierung im Parkhaus „Altstadt“. Die Zahl der Kurzparker ist in 2021 zurückgegangen: etwa 40.000 Kurzparker weniger als im Jahr 2020.

Die Fahrleistungen des Stadtverkehrs liegen 2021 geringfügig über dem Niveau von 2020. Die Unterschreitung im Vergleich zu 2019 ist im Wesentlichen auf die Fahrplananpassungen in den ersten acht Monaten 2021 zurückzuführen, als mit den pandemiebedingten Regelungen insbesondere das allgemeine Mobilitätsverhalten eingeschränkt wurde.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss liegt um rund 0,3 Mio. EUR über dem Plan und um 3,8 Mio. EUR unter dem des Vorjahres.

Der Rohertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. EUR verringert. Einen wesentlichen Rohertragsrückgang haben wir im Energievertrieb zu verzeichnen (-6,8 Mio. EUR). Diesen konnten wir teilweise durch Steigerung im Bereich Energiesysteme (1,8 Mio. EUR über Vorjahr) kompensieren.

Die Umsatzerlöse im Bereich Telekommunikation konnten gegenüber dem Vorjahr um 13,3 % auf 15,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Erlöse aus Parkierung fielen aufgrund rückläufiger Kurzparker rund 0,1 Mio. EUR geringer aus.

Das Gesamtergebnis im Omnibusverkehr 2021 hat sich gegenüber 2020 um 0,1 Mio. EUR verbessert und resultiert im Wesentlichen aus den finanziellen Unterstützungen aufgrund der Corona-Pandemie. Das Fahrleistungsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,5%.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2021
	Ist	Plan	Ist
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsätze	219,9	275,4	278,1
Sonstige Erträge	2,7	3,3	9,1
Materialaufwand	-155,5	-213,6	-223,8
Personalaufwand	-30,0	-31,0	-31,2
Abschreibungen	-14,3	-13,5	-13,8
Sonstige Aufwendungen	-12,1	-13,1	-10,6
Zinsergebnis	-1,8	-2,0	-1,7
Beteiligungsergebnis	0,4	0,2	0,5
Steuern	-2,2	-2,1	-3,3
Jahresüberschuss	7,1	3,6	3,3

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist 2020 gegenüber dem Vorjahr um fast 13% gestiegen. Die Erhöhung des Anlagevermögens um 6,6 Mio. EUR (3,2%) gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der weiterhin hohen Investitionstätigkeit. Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 32,6 Mio. EUR (78,9%) deutlich erhöht. Im Wesentlichen ist das auf den preisbedingt höheren Forderungsbestand an unsere Energiekunden zum Bilanzstichtag und auf höhere Provisionsvorauszahlungen an Vertriebspartner zurück zu führen. Weiterhin weisen wir hier erstmals CO₂-Zertifikate in Höhe von 5 Mio. EUR aus.

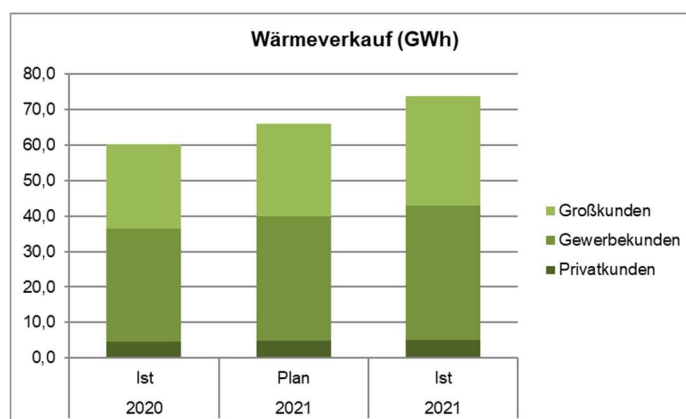
Bilanz	2020	2021
	Ist Mio. EUR	Ist Mio. EUR
Anlagevermögen	207,2	213,8
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	41,3	73,9
Liquide Mittel	19,6	16,5
Latente Steuern	9,7	9,2
Aktiva	277,8	313,4
Eigenkapital	123,4	125,2
Sonderposten / Ertragszuschüsse	20,6	22,3
Rückstellungen	16,7	20,4
Verbindlichkeiten	116,8	144,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,4
Latente Steuern	0,1	0,6
Passiva	277,8	313,4

2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Energiesysteme

Auch das Jahr 2021 war von dem weiteren Ausbau der ökologischen Wärmeversorgung in die Region Bodensee geprägt. So hat der Bereich Energiesysteme bis zum Jahresende 2021 weitere 7 Anlagen in Betrieb genommen und damit insgesamt 57 Anlagen im Bestand.

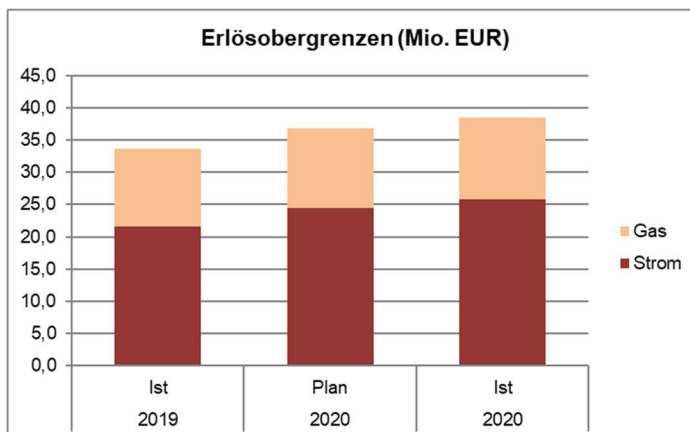
Der Verkauf der Wärme übertraf im Jahr 2021 mit 73,16 GWh den Planwert und lag damit um 13,5 GWh über dem Vorjahreswert.



2.4.2 Netze (Energieverteilung)

Die Netzentgelterlöse der Strom- und Gasnetze stellen sich wie folgt dar:

Im Stromnetz lag die Erlösobergrenze (EOG) 2021 bereinigt um den Wegfall der Erlöse aus dem intelligenten Messstellenbetrieb bei 26,7 Mio. EUR. Erlöst wurden über die Netzentgelte 26,3 Mio. EUR. Zudem stiegen die Kosten für das vorgelagerte Netz und die vermiedenen Netzentgelte um 0,17 Mio. EUR. Beide Effekte führen zu einer Forderung auf dem Regulierungskonto und werden bei den künftigen Netzentgelten berücksichtigt.



Im Gasnetz lagen die Netzentgelterlöse bei 13,9 Mio. EUR und damit 0,8 Mio. EUR über der EOG 2021. Mehrkosten i. H. v. 0,3 Mio. EUR für das vorgelagerte Netz und für Kapitalkosten gleichen die Mehrerlöse teilweise aus. Die verbleibende Differenz wird dem Regulierungskonto zugeschrieben und bei den künftigen Netzentgelten abgerechnet.

2.4.3 Parkierung

Im Jahresverlauf 2021 beobachteten wir - aufgrund der Corona-Pandemie geschuldeten, veränderten Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung - Schwankungen der Nachfrage nach Stellplätzen: Während in den Monaten Januar bis Mai enorme Rückgänge der Kurzparker-Zahlen zu verzeichnen waren, konnte in den Sommermonaten Juli bis September tageweise nahezu eine Vollausslastung des Stellplatzangebots registriert werden. Insbesondere die zahlreichen Urlaubs- und Freizeitgäste am Bodensee zeichneten hierfür verantwortlich.

Nach Beginn des dritten „Teil-Lockdowns“ im November 2021 ging die allgemeine Nachfrage nach Stellplätzen in der Innenstadt dann jedoch wieder deutlich zurück.

Parkvorgänge (Kurzzeitparker)	Ist 2020	Ist 2021
	Tausend	Tausend
Parkhaus "Altstadt"	328	309
Parkhaus "Am Stadtbahnhof"	71	61
Parkhaus "Am See"	229	221
Parkhaus "Sportpark"	20	16
Gesamt	648	607

2.4.4 Stadtverkehr

Bei den operativen Erlösen verzeichnete die Gesellschaft für 2021 aufgrund der Corona-Pandemie einen deutlichen Rückgang. Zu den Fahrgeldeinnahmen kommen 2021 vorläufige Ausgleichszahlungen aus dem staatlichen „ÖPNV-Rettungsschirm“ von Bund und Land Baden-Württemberg als sonstige Erträge hinzu.

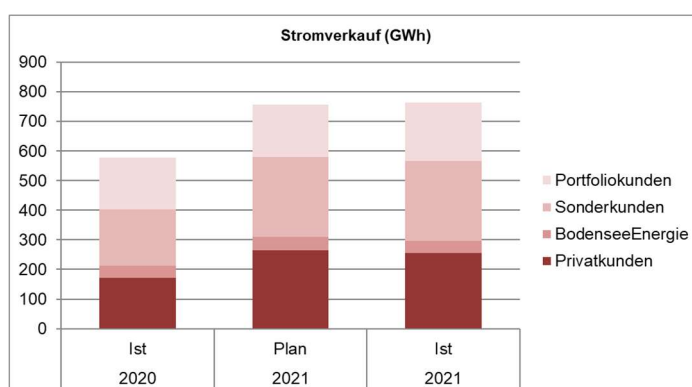
Die Erlöse aus der Schülerbeförderung liegen leicht über dem Planwert. Bei den öffentlichen Zahlungen ergeben sich höhere Beträge bei den Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten. Mit Gesamterträgen in Höhe von 3,9 Mio. EUR wird der Prognosewert des Wirtschaftsplanes 2021 (4,0 Mio. EUR) um insgesamt 151 TEUR unterschritten.

Die wesentliche Position bei den Aufwendungen ist das Entgelt an die RAB für die Betriebsdurchführung des Omnibusverkehrs und die tariflichen Ausgleichszahlungen für die innerstädtischen Linienabschnitte der Regionalbuslinien. Die aufgrund des reduzierten Fahrplanangebots bewirkte Unterschreitung des Planwertes bei den Fahrleistungen macht sich positiv bemerkbar: Per Saldo liegt das Betriebsführungsentgelt der RAB – trotz Ausgleichszahlungen für pandemiebedingte Ausfallkosten – um 85 TEUR unter dem Planwert.

2.4.5 Energie- und Wasservertrieb

Gegenüber dem Jahr 2020 konnten wir die Verkaufsmenge im Strom um 185 GWh steigern. Das Wachstum wird größtenteils durch die Vertriebspartner bei den Privat- und Sonderkunden generiert und betreffen im Wesentlichen Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes.

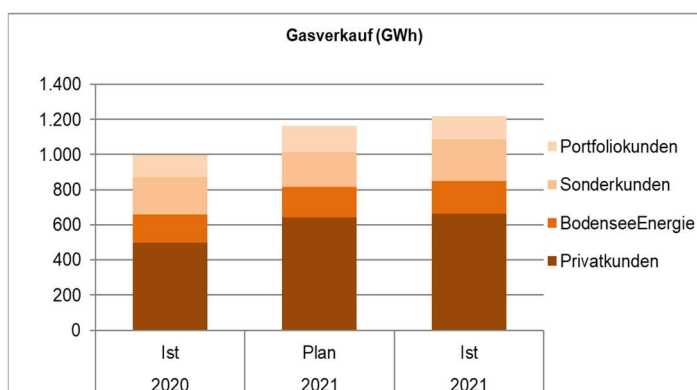
Der Absatz liegt insgesamt auf Planniveau, wobei sich Verschiebungen zwischen Kundengruppen ergeben haben.



Insgesamt liegt in jeder Kundengruppe der Gasabsatz 2021 über den Vorjahreswerten. Das Wachstum wird größtenteils durch die Vertriebspartner bei den Privat- und Sonderkunden generiert und betreffen Kunden innerhalb und außerhalb des eigenen Netzes nahezu gleich.

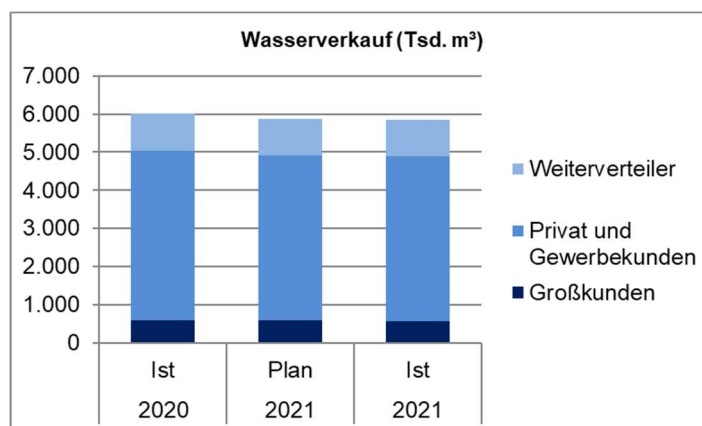
Bei den Sonderkunden gab es 2020 einen pandemiebedingten Absatzrückgang, welcher sich in 2021 wieder ausgeglichen hat.

Der Absatzzuwachs liegt 5% über Plan.



In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2021 insgesamt rund 20.280 Kunden mit Wasser versorgt.

Die gelieferte Menge von 5.847 Tm³ reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 3%, ist aber gegenüber dem Plan nicht abweichend.



2.4.6 Telekommunikation

Im klassischen Produktbereich der Datendirektverbindungen gab es im Geschäftsjahr 2021 ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr. Die Marktentwicklung ist in diesem Produktsegment stagnierend, da viele Anwendungen mittlerweile in das Internet verlagert werden. In den Wachstumsfeldern Internet-Dienste und Internetstandleitungen erzielten wir im Vergleich zum Vorjahr leichte Steigerungen (+ 224 TEUR). Beide Segmente partizipierten erneut von einem erhöhten Bedarf, der durch die Corona-Pandemie nachgefragten Internetbandbreiten und des Telefonaufkommens. Wesentliche Verträge wurden verlängert bzw. durch eine deutliche Erhöhung der Bandbreiten nach oben angepasst. Insgesamt wurde so ein größeres Auftragsvolumen abgewickelt.

Wie bereits in den Vorjahren erwirkt die Sparte, in der Fritzbox-Produkte zur Anwendung kommen, überdurchschnittlich hohe Zuwächse. Die Basis dafür sind nachhaltig hohe Inbetriebnahmen, insbesondere in den Ausschreibungsgebieten im Gemeindeverwaltungsverband Meersburg, im Zweckverbandsgebiet des Landkreises Ravensburg und in der Wohnungswirtschaft.

2.4.7 Assoziierte Unternehmen

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (1,0 Mio. EUR in 2021 vs. 0,9 Mio. EUR in 2020).

3 Personalbericht

Aufgrund der signifikant steigenden Anzahl an Projekten, Kunden und Aufgabenstellungen, insbesondere in unserem Dienstleistungsgeschäft, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 noch einmal erhöht. Trotz der Corona-Pandemie und der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt konnten wir nahezu alle geplanten offenen Positionen besetzen.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Ende 2019 haben wir einen breit angelegten Strategieprozess gestartet. Dieser wurde 2020 und 2021 fortgesetzt. Auch für die kommenden Jahre setzen wir unseren Wachstumskurs fort und planen den Auf- und Ausbau bestehender und neuer Geschäftsfelder sowie die Optimierung unserer Prozesse und Produkte.

Finanzielle Leistungsindikatoren Absolute Größen	2021	2022
	Ist Mio. EUR	Plan Mio. EUR
Umsatz	278,1	350,0
Rohertrag	63,4	70,0
Jahresüberschuss	3,9	3,5

Das pandemiebedingt anhaltend veränderte Mobilitätsverhalten der Bevölkerung beeinflusst die Ergebnisse der ÖPNV-Unternehmen sowie der Sparte Parkierung negativ.

Im Stadtverkehr wurden angesichts steigender Personalkosten sowie aufgrund der Ausweitung des Verbundgebietes um den Landkreis Lindau, die bodo-Tarife zum 1. Januar 2022 um durchschnittlich 2,8 % angehoben. Gleichzeitig ist mittelfristig weiter mit Fahrgastrückgängen zu rechnen, da sich die demografische Entwicklung bemerkbar machen wird. Des Weiteren wirkt sich auch die Corona-Pandemie in den nächsten Jahren noch negativ auf die Fahrgastzahlen aus. Die ÖPNV-Branche rechnet damit, dass es noch mindestens zwei Jahre dauern dürfte, bis die Fahrgastnachfrage wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht.

Der Telekommunikationsmarkt erwartet ein moderates Wachstum. Die traditionellen Ertragsäulen wie Festverbindungen, Internetstandleitungen und Standardprodukte werden weiterhin maßgeblich das Wachstum tragen.

Die Planung wurde im Herbst 2021 erstellt. Zu dieser Zeit kam es bereits zu erheblichen Preisschwankungen auf den Energiemärkten – nicht zuletzt durch die Lage in der Ukraine. Die Erreichung der Planwerte ist vor dem Hintergrund dieses Konfliktes wesentlich schwieriger geworden. Möglicherweise wird die Gesellschaft den Plan nicht ganz erreichen. Bisher wurden keine Anpassungen der Planung vorgenommen.

4.2 Risikobericht

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, in dem wir erkennbare und vorhandene Risiken bewerten, insbesondere um bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. In Anlehnung daran sehen wir vor allem folgende Gefahren:

- **Energiebeschaffungsrisiken:** Die negative Auswirkung von Energiebeschaffungsrisiken bei der Strom- und Gasbeschaffung können zu Vermögensschäden führen. Mit der Erstellung und Einhaltung von bedarfsorientierten Energiebeschaffungsrichtlinien managen wir dieses Risiko.
- **Ausfall eines Energielieferanten:** Der Ausfall eines Energielieferanten, bei dem wir Bezugsverträge mit positivem Marktwert haben, würde zum Verlust dieser positiven Marktwerte führen, da die Menge dann zu aktuellen Marktpreisen erneut beschafft werden muss. Sollten sich aufgrund der Lage in der Ukraine weitere Sanktionen (Gasembargo oder Ausschluss aus dem SWIFT-System) ergeben, würden sich hieraus erhebliche zusätzliche Risiken ergeben.

- Regulatorische Risiken im Strom- und im Gasnetz: Es bestehen Risiken sinkender Erlösobergrenzen. Durch Aufbau und Vorhalten von regulatorischem Knowhow und sorgfältiger Dokumentation innerhalb der Rechnungslegung steuern wir entgegen.
- Eine Unterschlagung durch dolose Handlung könnte zu Vermögensschäden führen: Diesem begegnen wir durch Berechtigungskonzepte und Sicherstellung des 4-Augen-Prinzips. Zusätzlich sind wir gegen Unterschlagung versichert.
- Negative Ergebnisbeeinflussung aus dem Beteiligungsportfolio aufgrund fehlender Erträge: Durch Mitwirkung bei der Entwicklung der Gesellschaft einerseits und Beteiligungscontrolling andererseits wirken wir dem im Rahmen der Möglichkeiten entgegen. Nicht zu verhindern sind negative Effekte aus den Energiepreissteigerungen der letzten Monate, die auch bei Beteiligungsunternehmen Auswirkungen haben.
- Disruption des Geschäftsmodells durch die Digitalisierung: Um entgegenzusteuern, betreiben wir Innovationsmanagement und Produktentwicklung.
- Forderungsausfall durch Kundeninsolvenz: Wir sehen weiterhin eine starke Ausprägung dieses Risikos aufgrund der Corona-Pandemie. Um entgegenzusteuern, führen wir Bonitätsprüfungen durch und beliefern Kunden mit schlechter Bonität nur gegen Vorkasse.
- Risikokonferenzen: In halbjährlichen Risikokonferenzen werden u.a. die markt- und verkaufsseitigen Risiken unserer TK-Produkte sowie der Wettbewerber betrachtet. Insbesondere im Breitbandmarkt erfährt die Telekommunikationssparte einen weiterhin aggressiven Wettbewerb, der durch immer größere Player zusätzlich verschärft wird.

4.3 Chancenbericht

Als innovativer Energieversorger, verwurzelt in der Region und gleichzeitig überregional aktiv sehen wir diverse Chancen, unsere Geschäfte weiter zu entwickeln und auszubauen. Kern ist unsere „3-Säulen-Strategie“: Wachstum im Kerngeschäft, neue Geschäftsmodelle und Optimierung. Wir haben Ziele für Wachstum und Optimierung definiert, um den Rückgang der Jahresüberschüsse der letzten Jahre nicht nur zu stoppen, sondern auch eine Ergebnissteigerung in den kommenden Jahren zu erreichen.

Wesentliche Chancen sehen wir in Maßnahmen, die auch im aktuellen Wirtschaftsplan verankert sind:

- die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- den Ausbau unserer Netze und Dienstleistungen
- die Abwicklung großer Telekommunikationsprojekte in der Region in den nächsten Jahren
- den Ausbau unserer Aktivitäten für die E-Mobilität.
- der überdurchschnittliche Ausbau von Projekten der dezentralen Energieerzeugung
- die Etablierung neuer Dienste, insbesondere im Immobilienbereich
- der weitere Ausbau unserer Telekommunikationsaktivitäten

Dabei knüpfen wir an die Erfolge der zurückliegenden Jahre an und können Erreichtes ausbauen, z. B. die Zusammenarbeit mit Kommunen in der Region, hier u. a. auch durch den Ausbau des kommunalen Netzwerks in der SWSee Beteiligungsgesellschaft.

Weitere Chancen ergeben sich durch die ständig steigende Zahl an Partnerschaften in diversen Gebieten, u. a. in Forschung und Entwicklung, z. B. in der Zusammenarbeit mit Hochschulen.


In den Wachstumsmärkten der Telekommunikation forcieren den geförderten Breitbandausbau. Das eigene Leitungsnetz wird permanent erweitert. Es entstehen dadurch breitbandige und somit immer leistungsfähigere Internetzugänge für private, gewerbliche und industrielle Anwender. Weitere Wachstumstreiber werden cloudbasierte Anwendungen sein.

Technische Werke Friedrichshafen GmbH

Friedrichshafen, 02. Mai 2022



Alexander-Florian Bürkle



Clifford Asbahr